

Presseinformation

Düsseldorf, 23.10.2013

Kontakt

PlasticsEurope Deutschland e.V.

Sven Weihe

Telefon: +49 (0) 69 2556-1307

sven.weihe@plasticseurope.org

Erste Messebilanz der Kunststoffherzeuger

K sorgt für zufriedene Gesichter

Erwartungen voll erfüllt: Acht Messtage lang stand die K in Düsseldorf im Fokus der Kunststoffindustrie und war Innovationsmotor für die Branche. In ihrem ersten Fazit zeigten sich die Kunststoffherzeuger sehr zufrieden mit dem Verlauf der weltgrößten Kunststoffmesse. „Die K Düsseldorf war auch in diesem Jahr wieder die ideale Plattform, um nationale und internationale Kunden und Geschäftspartner zu erreichen“, betonte Dr. Josef Ertl, Vorsitzender von PlasticsEurope Deutschland e. V. und ergänzte: „Für die Kunststoffherzeuger gilt: Die ausstellenden Unternehmen treffen hier auf genau die richtigen Besucher, fachlich versiert, entscheidungskompetent und bereit, in die Zukunft zu investieren.“ An den Ständen der Rohstoffhersteller wurden eine Vielzahl neuer Kontakte geknüpft und bestehende Geschäftsbeziehungen weiter vertieft.

Themenschwerpunkt waren nachhaltige Lösungen, mit denen der Ressourcenverbrauch und Prozesskosten minimiert werden können. Dabei standen bei den Erzeugern insbesondere die Automobilindustrie, Elektrotechnik/Elektronik, Transport und Verpackung im Mittelpunkt.

Am Rande der K verabredeten mehr als 50 Repräsentanten von Unternehmen aus der Kunststoffherzeugung, die zusammen für etwa 80 Prozent der globalen Produktionskapazitäten stehen, eine Zusammenarbeit unter dem Dach des World Plastics Council. Den Vorsitz wird zu Beginn Patrick Thomas, Präsident PlasticsEurope und CEO Bayer MaterialScience, übernehmen.

Ein besonderes Ereignis war die Eröffnung der Sonderschau durch Ex-Außenminister Joschka Fischer. Er plädierte für mehr Nachhaltigkeit und verwies auf bisherige und noch zu erwartende Technologiesprünge bei der Ressourceneffizienz auch dank Kunststoff. Er sei überzeugt, dass die Branche den Herausforderungen erfolgreich begegnen könne.

Unter dem Titel „Kunststoff bewegt – Plastics move the world“ zeigte die K Sonderschau in Düsseldorf, wie der Werkstoff die Welt bewegt, und dies nicht nur im direkten Wortsinn.

Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Lebensbereichen präsentierte die Ausstellung,

PlasticsEurope Deutschland e. V., der Verband der Kunststoffherzeuger in Deutschland, ist Teil der paneuropäischen Organisation PlasticsEurope. Frankfurt am Main ist Sitz der Region Central Europe. Sie ist eine der fünf Regionen von PlasticsEurope, und zu ihr gehören Deutschland, Estland, Lettland, Litauen, Österreich, Polen, die Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn.

PlasticsEurope ist einer der führenden europäischen Wirtschaftsverbände. Der Verband unterhält Zentren in Brüssel, Frankfurt, London, Madrid, Mailand und Paris und kooperiert eng mit anderen europäischen und nationalen Kunststoffverbänden. Unsere mehr als 100 Mitgliedsunternehmen produzieren mehr als 90 Prozent der Kunststoffe in den 28 EU-Mitgliedsstaaten und Norwegen, der Schweiz und der Türkei.

Die europäische Kunststoff-Industrie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand in Europa, indem sie Innovationen Realität werden lässt, die Lebensqualität verbessert und Ressourceneffizienz und Klimaschutz ermöglicht. Mehr als 1,6 Millionen Menschen arbeiten in mehr als 50.000 Unternehmen der Kunststoff-Industrie (bei der Verarbeitung meist kleine bis mittelständische Betriebe) und erwirtschaften einen Umsatz von über 300 Milliarden Euro im Jahr. Die Kunststoff-Industrie, das sind die Kunststoffherzeuger - europäisch vertreten von PlasticsEurope, die Verarbeiter - europäisch vertreten von der EuPC und die Kunststoff-Maschinenbauer - europäisch vertreten von EUROMAP. Mehr Informationen dazu finden Sie unter diesen Links:

www.plasticseurope.org www.plasticsconverters.eu www.euromap.org

wie Menschen mit Hilfe von Kunststoff reisen und wie Waren sicher und schnell transportiert werden, aber auch, wie Kunst und Design emotional bewegen und Anwendungen aus Kunststoff die globalen Probleme der Zukunft lösen helfen. Insbesondere die VIP-Vorträge und Diskussionsrunden stießen auf großes Interesse bei den Sonderschau-Besuchern. Hier wurde einmal mehr deutlich, welch enormes Potenzial Kunststoffe zu bieten haben. Bereits zum zweiten Mal stand der Messe-Sonntag ganz im Zeichen der Jugend. Auf der Sonderschau diskutierten gesellschaftlich engagierte Schüler und Studierende mit Branchenvertretern über Karrierechancen und Kunststoff als Problemlöser für die globalen Megatrends unserer Zeit.

Der Text ist auch unter www.plasticseurope.org veröffentlicht.

PlasticsEurope Deutschland e. V., der Verband der Kunststoffherzeuger in Deutschland, ist Teil der paneuropäischen Organisation PlasticsEurope. Frankfurt am Main ist Sitz der Region Central Europe. Sie ist eine der fünf Regionen von PlasticsEurope, und zu ihr gehören Deutschland, Estland, Lettland, Litauen, Österreich, Polen, die Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn.

PlasticsEurope ist einer der führenden europäischen Wirtschaftsverbände. Der Verband unterhält Zentren in Brüssel, Frankfurt, London, Madrid, Mailand und Paris und kooperiert eng mit anderen europäischen und nationalen Kunststoffverbänden. Unsere mehr als 100 Mitgliedsunternehmen produzieren mehr als 90 Prozent der Kunststoffe in den 28 EU-Mitgliedsstaaten und Norwegen, der Schweiz und der Türkei.

Die europäische Kunststoff-Industrie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand in Europa, indem sie Innovationen Realität werden lässt, die Lebensqualität verbessert und Ressourceneffizienz und Klimaschutz ermöglicht. Mehr als 1,6 Millionen Menschen arbeiten in mehr als 50.000 Unternehmen der Kunststoff-Industrie (bei der Verarbeitung meist kleine bis mittelständische Betriebe) und erwirtschaften einen Umsatz von über 300 Milliarden Euro im Jahr. Die Kunststoff-Industrie, das sind die Kunststoffherzeuger - europäisch vertreten von PlasticsEurope, die Verarbeiter - europäisch vertreten von der EuPC und die Kunststoff-Maschinenbauer - europäisch vertreten von EUROMAP. Mehr Informationen dazu finden Sie unter diesen Links: www.plasticseurope.org www.plasticsconverters.eu www.euromap.org